

Einführung in die Motette

»O Herr, mache mich zum Werkzeug deines Friedens«

für 6st. gemischten Chor a cappella, op. 37 Nr. I* von Kurt Hessenberg

Die Worte des Gebets: „O Herr, mache mich zum Werkzeug deines Friedens“, das dem heiligen Franz von Assisi zugeschrieben wird, habe ich schon lange in mir herumgetragen, ehe ich sie im Jahre 1946 zu einer 6stimmigen Motette gestaltete. Daß dieses Werk viel gesun-

gen wird — zahlreiche Chöre haben die Motette in ihrem Repertoire —, dazu trägt in besonderem Maße auch der Text bei, der — über alle konfessionelle Gebundenheit hinaus — wohl jeden unmittelbar anspricht, der mit sich selbst Ernst zu machen sich bemüht.

Der Anfang der Motette

Langsam *pp* *poco*
O Herr, — mache mich zum Werkzeug deines Frie - dens, O Herr, —
O — Herr, — mache mich zum

enthält bereits zuerst im Sopran 1, dann im Baß, das Hauptthema, das im folgenden weiter entwickelt wird. Bald wird das Tempo etwas bewegter, und es er-

scheint ein neues Thema, das mit dem ersten nur in rhythmischer Hinsicht verwandt ist:

p
ma - che mich zum Werk - zeug dei - nes Frie - dens, —

Dies wird zu einer großen Steigerung geführt, indem nach dem 1. Sopran der 1. Baß, dann der 2. Sopran, zuletzt der Alt das Thema in mehr oder weniger veränderter Form übernimmt. Ein Ritardando (verbunden mit einem Diminu-

endo) führt zum Anfangstempo und damit auch zum Hauptthema zurück, das zunächst im Tenor, dann im Alt auftritt. Im Pianissimo klingt dieser in hymnischer Breite dahinströmende erste Teil der Motette aus.

Die Textworte

„daß ich Liebe übe, da, wo man sich hasset,
daß ich verzeihe, da, wo man sich beleidigt,
daß ich verbinde, da, wo Streit ist,
daß ich Hoffnung erwecke, wo Verzweiflung quält,
daß ich ein Licht anzünde, wo die Finsternis regiert,
daß ich Freude bringe, wo der Kummer wohnt.“

* Chorpartitur DM 1.- / Die Motette erscheint demnächst als Schallplatte in der Reihe CANTATE, aufgenommen vom Chor der Kirchenmusikschule Dresden unter Martin Flämig.

Es steigert sich zu jubelndem Höhepunkt, verbreitert sich dann und mündet in das abschließende Amen ein, in dem wieder das Thema von Notenbeispiel 2 aufgegriffen wird. Dieses steigert sich noch

einmal zu einem Höhepunkt und leitet über in das Hauptthema, das zunächst nur angedeutet wird, dann deutlich erkennbar, wenn auch in veränderter Form, erklingt:

Nach einem ganz allmählichen Diminu- und Stille aus.
 endo klingt die Motette in großer Ruhe

Kurt Hessenberg